

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.00234 vom 29. September 2008

ZH Sozialversicherungsgericht, 2008-09-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2018.00234

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.00234 du 29 septembre 2008

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.00234 del 29 settembre 2008

Erwägungen

E. 1.1

Der 1962 geborene X.____ hat keine berufliche Ausbildung absolviert und war von 1987 bis 2005 als Gipser tätig. Ab März 1991 war er bei der Z.____, A.____, angestellt. Per 31. März 2005 wurde das Arbeitsverhältnis seitens der Arbeitgeberin gekündigt (Urk. 7/2, 7/6, 7/10 und 7/17).

Der Versicherte hatte am 10. Juni 2003 eine Knie-Distorsion links mit einer Läsion des medialen Meniskushinterhorns und einer Partialruptur des vorderen Kreuzbandes erlitten (Urk. 7/15/81 f.). Am 12. Oktober 2006 zog er sich bei einem Sturz in der Badewanne eine distale, mehrfragmentäre, intraartikuläre Radiusfraktur links zu (Urk. 7/15/128 f.). Mit Verfügung vom 29. September 2008 sprach ihm der zuständige Unfallversicherer, die Suva, eine Invalidenrente von 27 % sowie eine Integritätsentschädigung von 10 % zu (Urk. 7/30).

Nach dem sich der Versicherte am

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.